

06_LFRA

LAND-MAGAZIN

Stellen in Jugendpflege und Bücherei besetzt

LAMBSHEIM. Einige personelle Neureichungen haben sich in der Lambsheimer Gemeindevverwaltung ergeben, wie Bürgermeister Erich Eisenbarth (CDU) auf Anfrage mitteilte. Eine frei gewordene Position in der Bücherei sei mit Anni Mehlhorn besetzt worden, die nun eine Teilzeitstelle innehat. Diese Personalentscheidung habe man auch mit Blick auf den vorgesehenen Umzug der Bibliothek auf das Gelände der Karl-Wendel-Schule getroffen, wobei im Zusammenhang mit dieser Verlegung auch neue Bücherei-Öffnungszeiten geplant seien, die man durch die besagte Stellen-Besetzung nun besser bedienen könne, so Eisenbarth. Auch im Jugendzentrum habe sich die Personal-Situation geändert. Dort hat die Kommune laut Eisenbarth Patricia Kretner eingestellt, eine Erzieherin, die durch Zusatzausbildung auch für den Umgang mit Jugendlichen geschult sei. Hintergrund für diese Stellen-Besetzung: Jugendpfleger Christian Bachhärde habe teilweise Aufgaben als Schulsozialarbeiter an der Karl-Wendel-Schule übernommen. Schließlich hat die Gemeinde Eisenbarth zufolge Susanne Reckel, eine Mitarbeiterin des Bürger-Services, als Gleichstellungsbeauftragte für die Bürger der Gemeinde bestellt. (tisc)

POLIZEI-REPORT

Roller gestohlen

BOBENHEIM-ROXHEIM. Einem grauen Mofa-Roller Jinlun haben Unbekannte in Bobenheim-Roxheim in der Frankenthaler Straße gestohlen. Wie die Polizei gestern mitteilte, erregte sich die Tat zwischen Donnerstag und Sonntag. Am Sonntagmorgen wurde der Roller dann am Ortseingang auf einem parallel zur Kleinniedesheimer Straße verlaufenden Feldweg gefunden. Die Täter hatten den Motor und das Hinterrad ausgebaut und das Top-Case beschädigt. Gesamtschaden: rund 800 Euro. (rhp)

LAND UND LEUTE

Beindersheim

Protestantische Kirchengemeinde: Treffen des Kindersingekreises am Mittwoch, 14. März, 16.30 Uhr. Treffen der Gitarrengruppe (Anfänger) um 19.30 Uhr. Beide Veranstaltungen im protestantischen Gemeindehaus. (gsk)

Stadtwerke Frankenthal: Zählerablesungen für Strom, Gas und Wasser ab Mittwoch, 14. März. (gsk)

Gymnastikgruppe: Jahreshauptversammlung, Donnerstag, 15. März, 20 Uhr, Schulturnhalle. (gsk)

Bobenheim-Roxheim

Bündnis 90/Die Grünen: Treffen der Mitglieder und Freunde, heute, 19.30 Uhr, Gaststätte des Roxheimer Kleintierzuchtvereins. (wek)

„Althoischnooke“: Treffen der Vorstandsmitglieder und Elferräte, heute um 20 Uhr, Gaststätte „Pfalzer Hof“. (wek)

Gemeindevverwaltung: Jugendsprechstunde bei Bürgermeister Manfred Gräf, Mittwoch, 14. März, 17 bis 18 Uhr, Rathaus. Vorherige Anmeldung unter Telefon 06239 939-1309. (wek)

Heßheim

Protestantische Kirchengemeinde: Frauentreff, Mittwoch, 14. März, 20 Uhr, protestantisches Gemeindehaus. (gsk)

Katholische Pfarrei: Treffen des Kinderchores, Donnerstag, 15. März, 18.30 Uhr, bei Familie Horwedel. (gsk)

Kolpingfamilie: Kreuzweggandacht des Bezirksverbandes Grünstadt-Frankenthal, Donnerstag, 15. März, 19 Uhr, Pfarrkirche St. Martin. (gsk)

Altenclub: Altmittwoch „mit Überraschung“, Donnerstag, 15. März, 15 Uhr, Bürgerhaus. (gsk)

KONTAKT

Redaktion Rhein-Pfalz-Kreis

mssw Print-Medien Service Südwest GmbH, Amtsstraße 5-11, 67059 Ludwigshafen
Geschäftsführung: Michael Dostal. Redaktion: Jörg Schmieling (Org/Leitung), Patrick Seiler (pse/Stellvertreter), Christoph Hämmlermann (häm), Antje Landmann (jel), Martin Schmitt (arts), Kathrin Schnurrer (snr), Oliver Seibel (os)
Telefon: 0621 5902 848
Telefax: 0621 5902 849
E-Mail: redprk@rheinpfalz.de

Freude über Freiheit für Donald Klein

LAMBSHEIM: Bekannte und Vereinskollegen sind erleichtert über Haft-Ende und schmieden erste Pläne für Begrüßungsfeier

Die Gerüchteküche hat in den vergangenen Wochen in Lambsheim schon gebrodelt. Über erste Anzeichen, dass der Sportangler Donald Klein vorzeitig aus der Haft in Iran entlassen werde, wurde gemunkelt – spätestens seit sein Bootsführer, der Franzose Stéphane Lherbier, am 25. Februar freigegeben war. Gestern Abend hat sich die Nachricht von der Entlassung des 52-jährigen wie ein Lauffeuer im Ort verbreitet.

Die frohe Botschaft kam direkt aus Berlin nach Lambsheim: „Ich habe gleich nach der Freilassung mit Herrn und Frau Klein telefoniert und mit ihnen die Freude und Erleichterung darüber geteilt, dass Donald Klein endlich seine Freiheit wieder erlangt hat“, verkündete Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD). „Nur wenige können sich vorstellen, welche Ängste und Belastungen Donald Klein über lange Monate ausstehen hatte. Er wusste zu jeder Zeit, auch in den dunkelsten Stunden der Verzweiflung, seine Frau und seine Familie hinter sich.“ So habe er die Hoffnung auch in den 16 Monaten seiner Haft im Teheraner Evin-Gefängnis nicht verloren.

Die Hinweise auf eine vorzeitige Haftentlassung hatten sich in den ver-



Die Zeiten, in denen Karin Klein ihrem Mann Donald per Telefon Mut zusprechen musste, sind vorbei. Mit dem rechten Foto hatten die Sportangler-Kollegen auf sein Schicksal aufmerksam gemacht.



—ARCHIVFOTOS: BOLTE, PRIVAT

gangenen Wochen verdichtet. Dass ein Gnadengesuch schon unterschrieben sei, hatte Ehefrau Karin Klein zuletzt am 28. Februar gegenüber der RHEINPFALZ berichtet. Und der ehemalige Lambsheimer Bürgermeister Walter Hofstetter (SPD) hörte über Freunde der Familie in einer Gaststätte am vergangenen Sonntag, dass alle Unterlagen für die Entlassung des Pfälzers schon beisammen seien, die Gefängnisleitung den Pfälzer aber nicht freigeben wollte. „Frau Klein soll sehr verzweifelt darüber gewesen sein“, sagte Hofstetter.

Der Ex-Bürgermeister hatte zu Beginn von Kleins Haft mit Schreiben an das Auswärtige Amt versucht, sich für Donald Klein einzusetzen. „Er ist ein sehr umgänglicher Mensch und beliebt in der Gemeinde“, sagte er gestern. Und Hofstetters Frau Renate sprach aus, was viele Lambsheimer Bekannte der Familie gedacht haben mögen: „Gottseidank. Ich habe ja fast nicht mehr an seine Freilassung geglaubt. Ich bin ganz aus dem Häuschen.“

Kleins Sportangler-Kollegen wollen am Freitag bei ihrer Generalversammlung die Sektorkorken knallen lassen, wie Kassiererin Gertrud Christmann gestern Abend verriet. Sportwart und Beisitzer Gunter Kühn hatte beim

Fernsehen über den Ticker die erste offizielle Nachricht über die Freilassung seines Angel-Freundes erfahren und sofort den Vereinsvorsitzenden Horst Christmann informiert. Er und seine Frau Gertrud hatten stellvertretend für die Angler während der Zeit der Haft den Kontakt mit Karin Klein gehalten. „Wir wollen später mit einem Fest im Fischerheim die Freilassung begießen“, sagte Gertrud Christmann. „Aber wann genau, das hängt davon ab, wie es den beiden geht. Wir müssen sie erstmal verschmaufen lassen.“

Lambsheims Bürgermeister Erich Eisenbarth (CDU) sieht das ähnlich: „Ich kann mir vorstellen, dass er nicht in der Stimmung ist, gleich sieben Empfänge zu überstehen.“ Über mögliche Begrüßungsfeierlichkeiten will er daher erst einmal mit der Familie und den Anglern reden. Die planen zunächst keinen großen Empfang zur Ankunft des Bildhauers im Ort: „Ich denke, dass die Familie sicher erstmal die Schotten dicht macht. Ich habe schon bei Karin Klein angerufen, aber sie geht nicht ans Telefon“, sagte Christmann. Auch gegenüber der RHEINPFALZ wollte Karin Klein gestern Abend keinen Kommentar abgeben. (jel/häm) —Politik, Seite 1

Mehr Nachwuchsarbeit auf Kreissängertag gefordert

LAMBSHEIM: Bisher 32 Jugendliche registriert

Sich intensiver mit der Nachwuchsarbeit auseinanderzusetzen, fordern einige Mitglieder den Vorstand des Sängerkreises Frankenthal-Grünstadt beim Kreissängertag am Sonntag in der Lambsheimer GMV-Halle auf. Auch der Vorsitzende Heinrich Schacky äußerte den Wunsch, die Zahl der Kinder deutlich zu erhöhen.

„Die Kinder sind und bleiben unsere Zukunft“, unterstrich der Vorsitzende. Die Vereine hätten immer größere Probleme – der Verein in Mertshaus sei im vergangenen Jahr abgemeldet worden, Dackenheim ruhe weiterhin. Derzeit sind im Sängerkreis Frankenthal-Grünstadt 30 Vereine mit 1106 Sängern, 32 Jugendlichen und 2883 passiven Mitgliedern registriert.

Der Kreischorleiter Jürgen Schumacher bedauerte, dass die Vereine Begegnungskonzerte nur wenig nutzen und so die Möglichkeit verpassten, in andere Sängerkreise hineinzuwachsen. Auch appellierte er an die Chorleiter, Schulungsangebote zu nutzen.

Positiv gewertet wurden die Ehrungen, die 2006 an 59 Sänger und zwei Kinder gingen. Schacky hob die Ehrung des MGV Liederkrans Sausenheim 1846 für sein 150-jähriges Bestehen durch den Deutschen Chorverband hervor. Außerdem habe der Chorverband der Pfalz Hans Depper (GMV Lambsheim) den Ehrenteller für 25 Jah-

re als Vorsitzender verliehen. Klaus Matejcek wurde 2006 für seine 30-jährige Tätigkeit als Chorleiter des Volkschors in Lambsheim geehrt.

Das Jahr 2007 steht im Zeichen der Veranstaltungsreihe „Die Pfalz singt für den Dom“. Die Chöre des Chorverbandes der Pfalz sind aufgerufen, durch Konzerte Spenden für den Speyerer Doms zu sammeln.

Der GMV Volkschor umrahmte den Kreissängertag musikalisch. Als Ehren Gäste betonten Lambsheims Bürgermeister Erich Eisenbarth (CDU), Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises Werner Schröter (SPD) und Martin Haller, SPD-Landtagsabgeordneter, die Wichtigkeit des Singens. (jlu)

DER VORSTAND

—Vorsitzender: Heinrich Schacky, Stellvertreter: Wilfried Bierhenkel, Carsten Trum, Schatzmeister: Lothar Straub, Schriftführer: Herbert Renkert, Jugendreferentin: Ulrike Eyermann, Pressewart: Karl Theobald, Vorsitzender Isenachgruppe: Heinrich Schacky, Vorsitzender Eckbachgruppe: Wolfgang Schroth, Vorsitzender Leiningergruppe: Wilhelm Hahn, Beisitzer: Armin Schade, Willi Schäfer (Eckbachgruppe), Peter Kuhn, Willi Gögel, Heinz Rullmann (Isenachgruppe), Gerhard Stüber, Rosemarie Müller (Leiningergruppe).

Breiteres Angebot beim Turnverein

LAMBSHEIM: 32 neue Mitglieder durch Programmweiterung gewonnen

Durch ein breiteres Angebot – insbesondere für Kinder und Jugendliche – hat es der Turnverein 1864/04 Lambsheim geschafft, attraktiv zu bleiben. 32 Neue seien im vergangenen Jahr gewonnen worden, wie der Vorsitzende Alexander Wilfinger auf der Jahreshauptversammlung berichtete. Wegen der schlechten finanziellen Lage wurde eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 12 Euro für Erwachsene und 6 Euro für Kinder beschlossen.

Die Wiederbelebung des Badminton-Jugendtrainings und die Kooperation mit der Karl-Wendel-Schule im Breitensport hätten zur gewünschten Erweiterung für Kinder und Jugendliche beigetragen, so der Vorsitzende. Nordic-Walking-Kurse und Lauftreffs bereicherten jetzt das Angebot im Bereich Gesundheitssport. Mit 868 Mitgliedern bleibe der Verein der größte in der Gemeinde.

Die Unterstützung der Mitglieder bei Veranstaltungen und Baumaßnahmen habe auch finanziell geholfen, sagte Wilfinger. Im und um das Vereinsheim seien Renovierungsarbeiten angefallen. Die erhebliche Unterstützung durch Gönner habe die Haushaltslage verbessern können. Dennoch sei 2006 ein Defizit entstanden; deshalb müssten die Beiträge erhöht werden.

Die Abteilungsleiter berichteten von den sportlichen Erfolgen. Neu sei eine Jungen-Turngruppe. Beim Gesundheitssport laufe die Herzsport-



Altgediente Mitglieder im Lambsheimer Turnverein (von links): Heinz Baumann (60 Jahre Treue), Karl Schambach (60), Arno Reichert (50), Ludwig Mäurer (60) und Werner Blasius (60).

—FOTO: BOLTE

gruppe sehr gut, eine Sitztanzgruppe sei geplant. „Kiga-Handball“, eine spielerische Heranführung an den Sport, komme bestens an. Die Tanzabteilung (Hobbykreis) freute sich über Tanzsportabzeichen. Beim Tennis blieb die Mitgliederzahl konstant, die Herren 50 stiegen auf. Sehr erfolgreich sei die Tischtennis-Saison 2005/2006 gewesen, ein neuer Trainingsplan werde diskutiert. Für Badminton werde noch ein Übungsleiter gesucht, auch weitere Spieler würden gebraucht.

Künftig dürfen 18-Jährige – vorher nur 21-Jährige – in den Vorstand, wurde beschlossen. Viel Lob erhielten die „alten“ Vereinsmitglieder: Für 85 Jahre Mitgliedschaft wurde Armin Tartter geehrt, Richard Rücklein ist seit 75 Jahren dabei. 60 Jahre: Karl Schambach, Rai-

ner Stephan, Heinz Baumann, Werner Blasius, Helmut Tartter, Ludwig Mäurer, Friedhelm Baumann, Karl-Heinz Freising, Ernst Vetter. 50 Jahre: Arno Reichert, Ernst Schuhmann. (ma)

NEU GEWÄHLT

—Turnrat: Alfons Balß, Harald Krauß, Roland Rager, Eckard Winter, Martina Sohn, Walter Katolla, Johannes Glaser, Udo Tartter, Gunter Mattem, Frank Stark, Hermine Wilfinger, Nadine Schumann, Hans Achenbach, Elisabeth Winter, Wolfram Götz; Kassenprüfer: Arno Puder, Hans Achenbach. Ehrengewählter: Ulrich Lorenz, Hans Achenbach, Werner Blasius; Helmut Buttstädt, Norbert König; Archivarin: Ute Bertog.

DER HINTERGRUND

Wunders rote Wahlhelfer

HESSHEIM: Parteiloser Kandidat hatte Unterstützer in der SPD – Vorbehalte der Genossen gegen eigenen Kandidaten

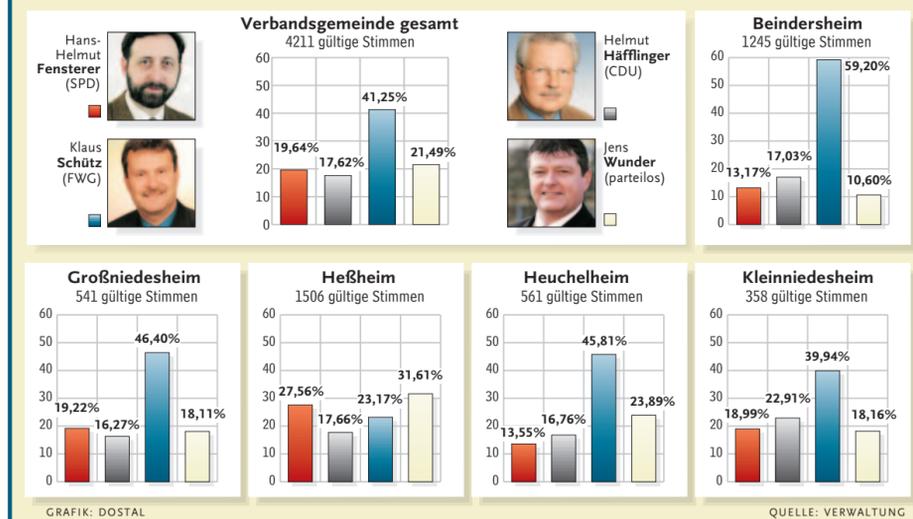
VON UNSEREM REDAKTEUR CHRISTOPH HÄMMLERMANN

Die großen Parteien haben am Sonntag so etwas wie ihr blaues Wunder erlebt: SPD- und CDU-Bewerber sind bei der Stichwahl um das Bürgermeisteramt in der Verbandsgemeinde Heßheim nicht mehr im Rennen. Teile der SPD allerdings scheinen mit dem schlechten Abschneiden ihres Kandidaten Hans-Helmut Fensterer gar nicht so unzufrieden – mancher Genosse hatte mehr Sympathien für den parteilosen Bewerber Jens Wunder.

Verwaltungserfahrung sollte er haben, jung und dynamisch sollte er sein – so formuliert Karl-Heinz Spuck seine Erwartungen an den zukünftigen Bürgermeister der Verbandsgemeinde Heßheim. Wie eine Beschreibung des am Sonntag ausgeschiedenen SPD-Kandidaten Hans-Helmut Fensterer klingt das nicht, was der Zweite Beigeordnete und altgediente SPD-Parteisolddat da an Kriterien aufstellt.

Statt einem 51-jährigen Rechtsanwalt könnte viel eher ein 39-jähriger Hauptsekretär aus der Verbandsgemeinde-Verwaltung gemeint sein: der parteilose Kandidat Jens Wun-

SO HABEN DIE KANDIDATEN ABGESCHNITTEN



der. Für ihn soll Spuck sogar Plakate aufgehängt haben, wird in politischen Kreisen gemunkelt. Wunder bestätigt das – im Prinzip jedenfalls: „Es waren keine Plakate. Er hat Flyer verteilt.“

Der hilfreiche Beigeordnete selbst spürt mittlerweile Gegenwind aus seiner Partei und äußert sich zu diesem

Thema nur zurückhaltend. Immerhin: Er habe sich im Wahlkampf „für jemanden stark gemacht“, so viel räumt er ein. Und zwar für jemanden, der nicht der offizielle SPD-Kandidat war.

Weniger zurückhaltend ist Spuck, wenn er von seinem Respekt für Wunder spricht. Respekt für dessen Ent-

scheidung, als Kandidat „von außen“ anzutreten. Ob Wunder vor dieser Entscheidung doch eine kleine Ermutigung bekommen hat? Aus SPD-Kreisen vielleicht? Auf diese Frage reagiert Spuck nicht nur zurückhaltend – er beantwortet sie lieber gar nicht. Auch Wunder selbst hält sich bedeckt. Nur

so viel sagt er: „Der Herr Spuck hat mich nicht ermutigt.“

Mit seinen Vorbehalten gegen den Kandidaten Fensterer stand der Beigeordnete jedenfalls nicht allein: Gerade im Ortsverein Heßheim – ausgerechnet Fensterers Wohnort – soll die Ablehnung unter den Genossen groß gewesen sein. Das schlägt sich auch im Wahlergebnis nieder, wie ein Blick in die Statistik für die einzelnen Dörfer zeigt: Fensterer hat in der Ortsgemeinde zwar mit 27,56 Prozent so viele Stimmen bekommen wie sonst nirgendwo in der Verbandsgemeinde. Aber: Er liegt immer noch hinter Wunder, der mit 31,61 Prozent in Heßheim ganz an der Spitze steht, obwohl er mittlerweile in Großniedesheim wohnt. Zum Vergleich: FWG-Kandidat Klaus Schütz hat in seinem Wohnort Beindersheim sogar eine absolute Mehrheit erreicht – 59,20 Prozent der Stimmen.

Im traditionell „roten“ Heßheim müssen viele SPD-Wähler und Parteimitglieder für Wunder gestimmt haben, zu diesem Schluss kommt auch Karl Neunreiter. Trotzdem: Den Vorwurf mangelnder Unterstützung für Fensterer will der Ortsbürgermeister und örtliche Parteichef der Genossen nicht auf seinem Ortsverein sitzen lassen. „Da wird jetzt viel geredet“, wiegelt er ab. „Das hat mit dem Schmerz nach der Niederlage zu tun.“